

Ermöglichen Sie den bequemen und schnellen Zugang zu Ihren Publikationen weltweit

3 Wege des Open Access

Veröffentlichen Sie Ihre Arbeiten online und frei zugänglich im Sinne des Open Access. Im Internet sind Ihre Volltexte für Ihre Kollegen und Studierenden sofort erreichbar und leicht auffindbar.

Nutzen Sie für das Publizieren im Open Access die folgenden drei Wege:

1. Publizieren Sie in qualitätsgesicherten Open Access-Zeitschriften. Die Zahl der im Directory of Open Access Journals (DOAJ) [1] aufgeführten Open-Access-Zeitschriften wächst ständig.
[1] Directory of Open Access Journals: <http://www.doaj.org/>
2. Veröffentlichen Sie Ihre Forschungsergebnisse direkt auf dem **Publikationsserver**, dem eRepository der Universität: <http://pub.ub.uni-potsdam.de/>
3. Archivieren Sie Ihre anderswo erschienenen wissenschaftlich referierten Aufsätze als Postprints auf dem **Publikationsserver** der Universität.

Netzwerk von Repositorien

Der **Publikationsserver** der Universität Potsdam ist in ein globales Netzwerk von institutionellen Repositorien eingebunden und damit weltweit von verschiedenen Einstiegspunkten aus recherchierbar.

kurze Publikationsdauer

Die Dokumente sind unmittelbar nach Fertigstellung weltweit lesbar, verfügbar und zitierbar.

professionell erschlossen

Ihre Publikationen werden durch internationalen Standards entsprechende DC-Metadaten, Abstracts und Schlagwörter erschlossen.

So sind sie weltweit auch über internationale Suchmaschinen und Bibliothekskataloge auffindbar.

Erhöhen Sie den Impact-Faktor Ihrer Publikationen

häufiger zitiert

Open Access-Publikationen werden nachweislich mehr gelesen und häufiger zitiert [2].

höherer Impactfaktor

Mit der freien Zugänglichkeit und größeren Sichtbarkeit steigt die Zitierhäufigkeit und damit der für die Mittelverteilung wichtige Impact-Faktor um den Faktor 6 bis 10 [3/4/5].

Damit sind institutionelle Publikationsserver auf dem Weg, zu neuen Instrumentarien zur Unterstützung von Forschungsevaluation zu werden.

[2] OpenCitationProject <http://opcit.eprints.org/oacitation-biblio.html>

[3] Lawrence: Online or invisible. - In: Nature. - 411 (2001), 6837, S. 521

[4] Harnad: <http://www.dlib.org/dlib/june04/harnad/06harnad.html>

[5] Antelman: Do Open Access Articles Have a Greater Research Impact? - In: College & Research Libraries. - 65 (2004), 5, S. 372 - 382

Nutzen Sie die Flexibilität digitaler Dokumente

multimediale Objekte

Sie haben die Möglichkeit, in Ihre Dokumente multimediale Objekte, Audio- und Videodateien u.a. einzubinden, die sich in gedruckter Form nicht abbilden lassen.

wissenschaftliche Rohdaten

Nutzen Sie das Potential elektronischer Publikationen und fügen Sie Ihren Veröffentlichungen die wissenschaftlichen Rohdaten bei, die sich in konventionellen Publikationen aus Platz- und Kostengründen oft nicht oder nicht vollständig unterbringen lassen.

wissenschaftliche Webseiten

Der **Publikationsserver** der Universität steht Ihnen auch für die dauerhafte Archivierung Ihrer wissenschaftlichen Webseiten zur Verfügung.

Wahren Sie Ihre Rechte

Urheberrecht

Selbstverständlich sind auch Open Access-Publikationen urheberrechtlich geschützt. Die Rechte bleiben bei Ihnen, dem Autor.

Creative Commons-Lizenzen

Durch zusätzliche Creative Commons-Lizenzen [6] haben Sie als Autor die Möglichkeit, den Umfang der von Ihnen wahrgenommenen Urheberrechte selbst exakt zu definieren.

[6] <http://creativecommons.org/license>

Pre- und Postprints:

Romeo/Sherpa

Über 90% der Verlage räumen den Autoren das Recht auf parallele Selbstarchivierung ihrer Aufsätze auf nicht-kommerziellen Servern ein. Mit Hilfe der Romeo/Sherpa-Liste [7] kann man die Lizenzverträge der großen Verlage daraufhin prüfen, ob eine Parallelpublikation zugelassen ist.

[7] <http://www.sherpa.ac.uk/romeo.php>

§38 UrhG

§38 des Urheberrechtsgesetzes sieht vor, dass der Urheber seine Publikation „nach Ablauf eines Jahres nach Veröffentlichung anderweitig vielfältigen und veröffentlichten darf, sofern nichts anderes vereinbart wurde“.

Verlagsverträge

Behalten Sie sich beim Abschluss von Verlagsverträgen das Recht auf Zweitverwertung vor und vereinbaren Sie, dass Sie den Artikel mit dem Zeitpunkt seines Erscheinens (alternativ 3 oder 6 Monate nach Erscheinen) der Öffentlichkeit z.B. über das Institutional Repository der Universität zugänglich machen.

DFG-geförderte Publikationen

DFG-Projektnehmer sind von der DFG ausdrücklich aufgefordert, ihre im Rahmen DFG-geförderter Projekte entstandenen Publikationen in institutionelle oder disziplinspezifische Repositorien einzustellen, um sie so für den entgeltfreien Online-Zugriff verfügbar zu machen.

Senken Sie Ihre Kosten

Publikationssystem
überdenken

Subventionierte Forschungsergebnisse der Universitäten u.a. öffentlich unterstützter Forschungsstätten sollten online frei zugänglich sein und von den Wissenschaftseinrichtungen nicht teuer zurückgekauft werden müssen.

breiterer Zugang
mit geringeren
Gesamtkosten

Wenn alle Wissenschaftler ihre Texte im Internet zur Verfügung stellen, werden die Kosten im Bereich der Dokumentlieferdienste gesenkt und sie sind nicht auf die elektronischen Archive der Verlage angewiesen, die zusätzlich zu den Kosten für die laufenden Zeitschriftenabonnements finanziert werden müssen.

Nutzen Sie die interdisziplinäre und internationale Präsenz

weltweite, schnelle
Verbreitung

Die Dokumente sind unmittelbar nach Fertigstellung weltweit lesbar, verfügbar und zitierbar.

Beschleunigung des
Wissenschafts-
prozesses

Durch diese zeitnahe internationale Präsenz wird die Kooperation der Wissenschaftler gefördert und der Wissenschaftsprozess beschleunigt. Der Autor bekommt umgehende Reaktionen von seinen oft weltweit verteilten Kollegen.

interdisziplinäre
Zusammenarbeit

Zugleich wird durch institutionelle Repositorien die interdisziplinäre Zusammenarbeit gefördert, denn sie verzeichnen die Forschungsergebnisse einer Einrichtung disziplinübergreifend.

Zusätzlich lassen sie sich von fachlich spezialisierten Serviceprovidern disziplinspezifisch abfragen.

digitale Spaltung

Die Open Access-Bewegung bietet die Möglichkeit, die digitale Spaltung zu überwinden und alle Länder an den Forschungsergebnissen der weltweiten wissenschaftlichen Gemeinschaft teilhaben zu lassen.

Archivieren Sie Ihre elektronischen Publikationen dauerhaft

verlässliche
Archivierung

Auf dem **Publikationsserver** garantieren wir Ihnen die langfristige Archivierung Ihrer Dokumente, die durch die Veröffentlichung auf Ihrer persönlichen Homepage meist nicht gewährleistet ist.

Uniform Resource
Name

Durch die Vergabe von URN (Uniform Resource Name) ist jedes Dokument mit einer persistenten Adresse versehen, die unabhängig von URL-Schwankungen bestehen bleibt und die permanente Auffindbarkeit des Textes gewährleistet.

Deutsche
Nationalbibliothek

Bis auf Pre- und Postprints werden die meisten Publikationen zusätzlich auf dem Archivserver der Deutschen Bibliothek gespiegelt, für den die Langzeitverfügbarkeit garantiert wird.

Sichern Sie die Qualität Ihres universitären Publikationsservers

wissenschaftliche
Exzellenz

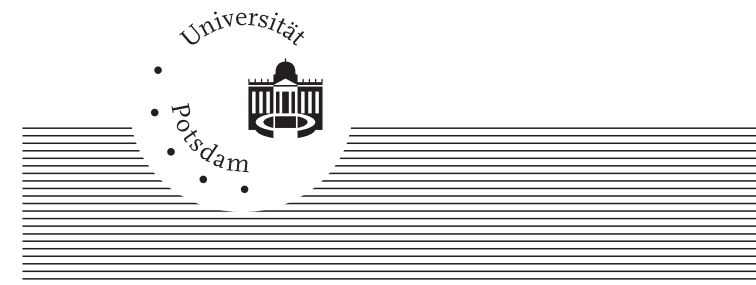
Der **Publikationsserver** als institutionelles Repositorium der Universität Potsdam bietet eine aktive Außenpräsentation der wissenschaftlichen Exzellenz der Universität.

gute und sehr gute
Qualität

Hochschulschriften (Habilitationen, Dissertationen, Magister- und Diplomarbeiten) werden veröffentlicht, wenn sie sehr positiv begutachtet und entsprechend benotet wurden. Die Veröffentlichung von Postprints ist an die Publikation in referierten Journalen gebunden und steht für Qualität.

Unser Serviceangebot:

Stellen Sie Ihre Dokumente auf den Publikationsserver <http://pub.ub.uni-potsdam.de/> oder senden Sie sie an Dagmar Schobert, Tel. 977-4623, schobert@uni-potsdam.de Wir übernehmen für Sie die Veröffentlichung.



Universitätsbibliothek

Open Access auf dem
Publikationsserver der
Universität Potsdam

<http://pub.ub.uni-potsdam.de/>